

EINLADUNG ZUR DIF-TAGUNG • FORUM MEDIZINTECHNIK

SAFETY und SECURITY in der MEDIZINTECHNIK

Die Digitale Revolution **INDUSTRIE 4.0** eröffnet für die Wirtschaft zweifelsohne enorme Potenziale, birgt jedoch durch die vollständige Vernetzung von Maschinen die Gefahr vermehrter Cyberangriffe.

27. und 28. Februar 2018
HOTEL AM SCHLOSSPARK „ZUM KURFÜRST“
D-85764 OBERSCHLEISSHEIM / MÜNCHEN

DIF – Ihr Partner für Technische Weiterbildung seit 1984

Deutsches IndustrieForum für Technologie
Tulpenstr. 10
47906 Kempen

www.dif.de info@dif.de

SAFETY und SECURITY in der MEDIZINTECHNIK

Tagungsleitung

Dr. med. Stefan Fennrich, Steinbeisunternehmen Medicus Munus, Tübingen

Die angestrebte vollständige Vernetzung, die Digitalisierung aller an der Wertschöpfungskette beteiligten Komponenten innerhalb eines Unternehmens bedeutet

- auf der einen Seite höhere Flexibilität, höhere Produktivität
- auf der anderen Seite jedoch erhöht sich zusehends die Gefahr von Cyberkriminalität.

Verstärkt in 2017 sind bereits vermehrt die Cyberattacken weltweit in allen Bereichen der Wirtschaft, der Industrie gestiegen, d.h. **die IT-Sicherheit ist von enormer zentraler Bedeutung für den Erfolg von Industrie 4.0**, der „vierten industriellen Revolution“.

Ein höchst sensibler Bereich in der Industrie ist die Medizintechnik.

Diese **DIF-Tagung** setzt sich deswegen mit den Themen Safety und Security in der Medizintechnik auseinander, denn

Die NewTec GmbH sagt es auf ihrer Homepage ganz treffend

„Medizin verzeiht keine Fehler - weder dem Arzt, noch den technischen Geräten und Hilfsmitteln. Folgen können hohe Kosten bis hin zu schwerwiegenden gesundheitlichen Schäden sein.

Deshalb haben strukturierte und dokumentierte Prozesse in der Entwicklung von Medizinprodukten höchste Priorität.“

Was müssen Unternehmen beachten, um ihre Produktion, ihr Internet der Dinge (IoT), effektiv, erfolgreich und vor allen Dingen sicher umsetzen zu können?

Wie können sich Unternehmen schützen

- vor der Gefahr eines Angriffes von außen
- vor der Einschleusung von Schadsoftware
- vor einer unbefugten Nutzung aller Firmendaten
- vor dem Auslesen und Ausspionieren persönlicher Daten
- vor Sabotage
- vor der Manipulation der Produktionsabläufe, der -prozesse
- vor der Zerstörung ganzer Industrieanlagen

Lernen Sie bei dieser **DIF-Tagung** durch namhafte Fachexperten

- wie man diese Risiken erkennt
- wie man Strategien entwickelt, um seine Produkte und Prozesse zu schützen
- wie man die Systemfähigkeit seiner Medizinprodukte und Prozesse erlangt
- wie man den Fokus auf den Menschen / Patienten im Mittelpunkt der Digitalisierung behält

Diese **DIF-Veranstaltung** wird auf **30 Teilnehmer begrenzt**, damit Sie die Gelegenheit haben,

- sich intensiv und ausführlich mit den verschiedenen Themen auseinanderzusetzen
- mit den einzelnen Referenten ausführlich zu diskutieren
- über diesen direkten persönlichen/vertraulichen Kontakt Kooperationen anzubahnen

VORTEILE FÜR IHRE BETRIEBLICHE PRAXIS

- Sie erfahren, wie Sie Ihre strategische Produktentwicklung an die aktuellen Herausforderungen der Digitalisierung anpassen, "sicherer" machen.
- Sie erhalten Informationen, welche Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen sind.
 - Aufbau eines effektiven und zuverlässigen Identitäts- und Zugriffsmanagements
 - Verschlüsselung sämtlicher über das öffentliche Internet übertragene Daten
 - Schutz der einzelnen Systeme durch Firewalls oder Firewall-ähnliche Funktionen
 - Einsatz effektiver Systeme zu Minimierung der Angriffsmöglichkeiten

TEILNEHMERKREIS

- Unternehmer, Geschäftsführer, Manager, Hersteller, Entwickler im Bereich Medizintechnik
- Leiter IT-Abteilungen, IT-Entwicklung
- (Medizin-)InformatikerInnen
- ProduktmanagerInnen
- Fertigungsleiter, -expertenInnen
- ProjektleiterInnen
- Qualitätsmanagement
- MedizinrechtlerInnen
- LeiterInnen aus dem Gesundheitswesen

PROGRAMMFOLGE

T A G 1 27. Februar 2018

Beginn 9.00 Uhr

1. Begrüßung und Einstimmung auf das Tagungs-Thema

Renate Mattigkeit, Deutsches IndustrieForum für Technologie, Kempen
Dr. med. Stefan R.M. Fennrich, Steinbeisunternehmen Medicus Munus,
Tübingen
Olaf Feller, timeproof GmbH, Hamburg

2.+3. Risiken und Nebenwirkungen des grauen Hutes

- sehen Sie nicht schwarz! Teil I + II

Thomas Haller, NewTec GmbH, Pfaffenhofen a.d. Roth

- Warum Safety und Security in der Medizintechnik?
- Übersicht zu Normen und Vorgehen
- Begriffe der Security?
- Übersicht zu best practices in der Gefahrenabwehr
- Wie bestimme ich meine Anforderungen an Safety und Security?

Pause Kaffee und Tee

- Welche Maßnahmen kann ich ergreifen, um meine Security im Safety-System zu verbessern?
- Was sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei Safety und Security?
- Was kann ich testen, und wo sind die Grenzen?

4. Patientendaten-Clouds, verbesserte klinische Therapien und Risiken

Prof. Dr.- Ing. Jörg Vienken

ehem. Fresenius Medical Care Deutschland GmbH, Usingen

- Dialyse: allgemeine Beobachtungen
- Nieren-Register und die MONDO-Datenbank
- Case Report: Euclid-Datenbank
- Fazit

Gemeinsamer Mittagstisch

5. Datenschutz und Datensicherheit in der Medizintechnik

Kevin Switala, Bomgar Germany GmbH, Hanau-Steinheim

- Zugriffe auf IT-Systeme mit Patientendaten
- Datenschutzkonformer Support von eigenen Produkten
- Sicherheit vs. Produktivität
- Best Practices

6. Cybersecurity in der Medizintechnik – aus Sicht der Hersteller

Dr. Georg Heidenreich, Siemens Healthcare GmbH, Erlangen

- Abgrenzung des Themas
- Die Zweckbestimmung
- Die Rolle der Dokumentation
- Pre-Market-Maßnahmen
- Post-Market-Maßnahmen
- Bezug zum Datenschutz
- Ausblick: Neue Architekturen

Pause Kaffee und Tee

7. Sichere intersektorale Kommunikation im Gesundheitswesen

Olaf Feller, timeproof GmbH, Hamburg

- Krankenhaus zu Krankenhaus
 - Patientenakten elektronisch von Organisation zu Organisation übergeben
 - Wie ist der aktuelle Stand und welche Perspektiven sind mit IHE Protokollen möglich
- Krankenhaus mit Einweisern
 - Ist es zu früh für die digitale Kommunikation?
 - Wie kann die Patientenakte digital vom Einweiser zum Krankenhaus gelangen?
 - Welche Information braucht der nachbehandelnde Arzt?
 - Wann und in welcher Qualität?
- Wo bleibt der Patient?
 - Wie werden seine Rechte gewahrt?

8. Ausführliche Diskussionsmöglichkeit mit den Referenten

Abendveranstaltung ab 18.30 Uhr

Im Anschluss an die Diskussionsrunde lädt Sie das

Deutsche Industrie Forum für Technologie im Hotel am Schloßpark
„Zum Kurfürst“ noch zu einem **interessanten, spannenden Abend** ein.

Nach einem Imbiss mit bayerischen Spezialitäten wird uns

Dr. med. Stefan R. M. Fennrich mit Berivan Kaya

- Regisseurin, Schauspielerin, Projektmanagerin, Personalcoach -
interaktiv sein Projekt

„Eine Betrachtung der Mensch-Technik-Interaktion im Spannungsfeld
der Mensch-Mensch-Interaktion mit dem Mittel der Kunst“ vorstellen.

www.heartbeat-intensive.de und www.medicus-munus.de

T A G 2 28. Februar 2018

Beginn 08.00 Uhr

9. Rechtsfragen rund um IoT und Digitalisierung

Prof. Dr. Thomas Klindt, Nørr LLP, München

- Rechtliche Grenzen der Data Ownership
- Produkthaftung bei connected devices
- Know-How-Schutz im IoT
- Digitale Verträge

10. IT-Sicherheit und Datenschutz in IoT-Projekten

Joachim Luft, Luft Engineering, Leinfelden-Echterdingen

- Die Risiken aufgezeigt
- Die Vernetzung geht voran
- Die häufigsten Schwachstellen
- Für die Zukunft gerüstet sein

Pause Kaffee und Tee

11. Angriffsszenarien auf IT-Systeme und Gegenmaßnahmen

Joachim Luft, Luft Engineering, Leinfelden-Echterdingen

- Praxisbeispiel
- Sichern sensibler Informationen
- Erstellung eines Angriffsbaums
- Wirksame Schutzmechanismen

12. Sichere Geräte-Kommunikation

Olaf Feller, timeproof GmbH, Hamburg

- Stand der Technik 2017
- Potenzielle Eingriffsszenarien und reale Vorfälle
- Welche IT-Sicherheitsstrategie wählen?
- Wer muss jetzt schon etwas unternehmen?

13. Der Patient im Mittelpunkt digitaler Gesundheitsdienstleistungen

Christian Klose, AOK Nordost, Berlin

- Blick der AOK auf die Digitalisierung im Gesundheitswesen
 - Alles wird sich verändern! Chancen und Herausforderungen (e-Patient, etc.)
- Spannungsdreieck der Digitalisierung
- Digitalisierung muss Mehrwerte schaffen
- Das Gesundheitsnetzwerk der AOK verbindet alle Leistungserbringer und stellt den Patienten in den Mittelpunkt
- Umsetzung Patienten- und Gesundheitsakte der AOK
- Weitere digitale Gesundheitsangebote

Gemeinsamer Mittagstisch

14. Fehler in der Medizintechnik

Prof. Dr. med. Oliver Peschel,

Institut für Rechtsmedizin der Ludwig-Maximilians-Universität München

- Menschliche Fehler
- Technische Fehler
- Mensch und Technik in Interaktion

15. Vernetzung mit der Welt - Der Mensch im Mittelpunkt

Dr.med. Stefan R.M. Fennrich

- Kommunikation global
- Mensch-Technik-Interaktion
- Mensch-Mensch-Interaktion
- high tech und high touch
- Quo vadis?

Ende der Veranstaltung gegen 16.00 Uhr

REFERENTEN

Olaf Feller

Geschäftsführer
timeproof gmbh
Lilienstr. 11 - Lilienhof, D-20095 Hamburg

Dr. med. Stefan R.M. Fennrich

Steinbeisunternehmen Medicus Munus
Im Buckenloh 19, D-72070 Tübingen
assoziiertes Partner der Universitätsklinik Tübingen
Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
Klinische Forschung
Calwerstr. 7/1, D-72076 Tübingen

Thomas Haller

System-Entwicklung und Beratung
NewTec GmbH
Buchenweg 3, D-89284 Pfaffenhofen a.d.Roth

Dr. Georg Heidenreich

Siemens Healthcare GmbH
Henkestr. 127, D-91052 Erlangen

Prof. Dr. Thomas Klindt

Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Noerr LLP - *Germany Law Firm of the Year 2015*
Brienner Straße 28, D-80333 München

Christian Klose

AOK Nordost - Die Gesundheitskasse
CDO
Digitales Innovationsmanagement
Wilhelmstr. 1, D-10963 Berlin

Joachim Luft

Geschäftsführer
Luft Engineering
Sielminger Str. 68, D-70771 Leinfelden-Echterdingen

Kevin Switala

Key Account Manager
Bomgar Germany GmbH
Schönbornstr. 39, D-63456 Hanau-Steinheim

Prof. Dr. med. Oliver Peschel

Institut für Rechtsmedizin der Ludwig-Maximilians-Universität München
Nußbaumstraße 26, D-80336 München

Prof. Dr.- Ing. Jörg Vienken

ehem. Fresenius Medical Care Deutschland GmbH
Else-Kroener-Str. 1a, D-61352 Bad Homburg
Mozartstr. 14, D-61250 Usingen

Zusätzliche wertvolle interessante Informationen zu unserem Tagungsthema liefert folgendes Buch.

Karsten Schwarz – Mitautor und Leiter des TAC Erlangen, Siemens AG



CNC-Handbuch 2015/2016 29,99 EUR

CNC, DNC, CAD, CAM, FFS, SPS, RPD, LAN, CNC-Maschinen, CNC-Roboter, Antriebe, Energieeffizienz, Werkzeuge, Industrie 4.0, Fertigungstechnik, Richtlinien, Normen, Simulation, Fachwortverzeichnis

[Hans B. Kief](#), [Helmut A. Roschiwal](#), [Karsten Schwarz](#)

Dieses Buch ist im Tagungspreis enthalten!

EINZELHEITEN ZUR TEILNAHME

Anmeldung

per Internet <http://www.dif.de/seminare/0118/anmeldung.php>
per E-Mail info@dif.de
per Fax an 0 21 52 / 51 82 21

Die Teilnahme an der Veranstaltung wird durch Zusenden des Anmeldebeleges und der Rechnung bestätigt.

DIF-Berichte

PowerPoint-Inhalt auf CD

Teilnehmergebühr

Die Teilnehmer erhalten alle Vorträge in Form eines Handbuches und eine CD, sofern PowerPoint-Präsentationen vorliegen. Diese Unterlagen erhalten Sie im Tagungsbüro am Veranstaltungsort ausgehändigt.

Die Teilnehmergebühr beträgt EUR 1.280,00 (plus MwSt.)

Der Betrag enthält die **Teilnehmerunterlagen, den Mittagstisch, die Abendveranstaltung, das Buch - s.o.** sowie die **Erfrischungsgetränke und Snacks** in den Pausen.

Überweisung der Teilnehmergebühr erbitten wir nach Rechnungsstellung auf eines unserer Konten

Sparkasse Krefeld

BLZ 320 500 00

Konto-Nr. 11 039 443

IBAN DE69 3205 0000 0011 0394 43

BIC SPKRDE33

Commerzbank Krefeld

BLZ 320 400 24

Konto-Nr. 2 209 575

IBAN DE73 3204 0024 0220 9575 00

BIC COBADEFFXXX

Sollte die Stornierung einer Anmeldung – aus welchen Gründen auch immer – notwendig werden, sprechen Sie uns an.

Die sonst üblichen Stornierungskosten können entfallen.

Termin / Durchführungsort

27. und 28. Februar 2018

HOTEL AM SCHLOSSPARK „ZUM KURFÜRST“

Kapellenweg 5

D-85764 OBERSCHLEISSHEIM / München

Unterkunft

In diesem Hotel haben wir für Sie unter dem **Stichwort „Industrieforum“** Zimmer vorreserviert. **Bitte rufen Sie Ihr Zimmer mit unserem DIF-Zimmerreservierungsblatt selbst ab.**

Tel 089 - 31579 - 0

FAX 089 - 31579 - 400

DIF Kontaktdaten

Telefon 0 21 52 / 10 15 und 10 16

Internet <http://www.dif.de>

Fax

0 21 52 / 51 82 21

E-Mail

info@dif.de

Für Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiter unseres Sekretariates zur Verfügung.

ANMELDUNG per FAX zu 60-55-02

FAX-NR
02152-518221

Firma

Rechnungsempfänger

Abteilung

E-Mail

Telefon

Telefax

Straße / Hausnummer (Postfach)

PLZ

Ort

Land

1. TLN

Titel

E-Mail

Vorname

Nachname

Telefon

Abteilung

2. TLN

Titel

E-Mail

Vorname

Nachname

Telefon

Abteilung

3. TLN

Titel

E-Mail

Vorname

Nachname